



## Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kleiner Kirchenrat

**Botschaft des Kleinen Kirchenrats** an den

**Grossen Kirchenrat** für die

**193. Sitzung vom 25. November 2020**

### **Unterstützung Heitere Fahne für weitere 3 Jahre**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat, für die Jahre 2021 bis 2023 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 50 000 Franken an die «Heitere Fahne» zu genehmigen.

#### **1. Ausgangslage**

Die Heitere Fahne ist an die GKG gelangt und beantragt für die Dauer von drei Jahren einen Betrag von jährlich 70 000 Franken.

Wer oder was ist die Heitere Fahne? Die in der ehemaligen Brauereiwirtschaft in Wabern eingemietete Heitere Fahne ist ein Kultur- und Gastronomiebetrieb, der seit Ende 2013 besteht. Den meisten Mitgliedern des Grossen Kirchenrats dürfte die Heitere Fahne bekannt sein, fand doch dort die letztjährige September-Sitzung statt (Sitzung vom 18. September 2019). Die Heitere Fahne ist ein Ort für Menschen, die sich in Grauzonen bewegen; Menschen, die weder auf dem Arbeitsmarkt noch in einer Invalidenberentung ihr Glück finden; Menschen, die während des Asylverfahrens ihr Potential nicht entfalten dürfen; junge Menschen, denen persönliche und gesellschaftliche Sinnfragen zu schaffen machen. Dazu gehören Menschen mit und ohne Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche, Handwerker\*innen, Künstler\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Menschen mit psychischen Herausforderungen, Menschen in sozial schwierigen oder abhängigen Situationen und Freiwillige.

Die Heitere Fahne wird von einem Team von 34 Menschen des Kollektivs Frei\_Raum betrieben, die zu tiefen Löhnen und ehrenamtlich arbeiten. Des Weiteren engagieren sich über 100 Menschen freiwillig und/oder mit einzelnen Projekten für den Ort. Insgesamt wird dreiviertel der Arbeit ehrenamtlich geleistet.

## 2. Gründe für eine Unterstützung

In der Saison 2018/2019 wurden von der Heitere Fahne 98 kulturelle Veranstaltungen, 107 private Feste und Anlässe und 212 Veranstaltungen für das Gemeinwohl durchgeführt. Drei Mal in der Woche wurde ein Mittagstisch für Schulkinder angeboten. Bei all diesen Projekten haben Menschen in verschiedensten, schwierigen Lebenslagen mitgewirkt, welche als gleichwertige Teilhaber auf Augenhöhe wahrgenommen wurden.

Damit engagiert sich die Heitere Fahne in einem Bereich, der der katholischen Kirche schon immer wichtig war: es war ihr immer ein Anliegen unterstützend tätig zu sein, wo soziale Schranken abgebaut werden. Menschen mit sozial schwieriger Ausgangslage sollen in der Gesellschaft als Gleichberechtigte agieren können. Die katholische Kirche hat immer wieder Projekte und Menschen unterstützt, welche solche Ziele verfolgten und ehrenamtlich und solidarisch tätig waren. So auch die Heitere Fahne: als erster Institution überhaupt wurden ihr Gelder aus dem «Topf 2» zur Verfügung gestellt. Insgesamt sind bisher folgende Beiträge geflossen:

Jahr	Betrag (in CHF)
2017	30 000
2018	70 000
2019	70 000
2020	70 000

Wofür braucht die Heitere Fahne Unterstützung? Das Kollektiv Frei\_Raum finanziert sich zu 75% selber. Die interne Begleitung (Betreuungs- und Begleitaufgaben) durch die Kollektivmitglieder wird momentan vor allem ehrenamtlich geleistet oder durch den Kultur- und Gastrobetrieb quersubventioniert. Mit Ausnahme der Menschen, welche ein IV-Rente erhalten und sich freiwillig engagieren, Zivildienstleistenden sowie den Menschen in einer Ausbildung beträgt der durchschnittliche Lohn aktuell brutto 3 017 Franken (100%). Die monatliche Summe aller Löhne beläuft sich brutto auf 62 628 Franken.

Die Freiwilligenleistung der Betriebsgruppe ist sehr hoch. Die Heitere Fahne möchte nun mit einem Inklusionszehntel (der Übernahme eines Zehntels aller Löhne durch Dritte) erreichen, dass höhere Löhne ausgezahlt werden können: für Mitwirkende 4 000 Franken, für Praktikanten 2 500 Franken und für Lernende 1 000 Franken. Auf diese Weise soll die inklusive Arbeit der Betriebsgruppe als zukunftsweisende Arbeitsrealität unterstützt werden.

Die angestrebten Löhne sind sicherlich nicht überzogen, vor allem im Hinblick darauf, dass einige Mitwirkende schon seit den Anfängen in der Heiteren Fahne mitarbeiten, meistens zu noch tieferen Löhnen als heute und dass auch Familien von diesen Einkünften leben müssen. Auch gerechnet mit den höheren Löhnen würde die Freiwilligenleistung immer noch einer Lohnsumme von jährlich 352 927 Franken entsprechen.

## 3. Beitragshöhe

Warum beantragt der Kleine Kirchenrat dem Grossen Kirchenrat 50 000 Franken und nicht 70 000 Franken? Der vorerwähnte Topf 2, aus dem die Unterstützungsbeiträge bezahlt werden sollen, ist aus dem Legislaturziel „Die Glaubwürdigkeit der röm.- kath. Kirche Region Bern mit diakonischem Engagement stärken“ entstanden. Ab den Jahren 2017 sind die Diakonieausgaben der GKG von 12.5 % auf 15 % der Steuereinnahmen und Liegenschaftserträge angehoben worden. Die frei werden Mittel wurden auf drei «Töpfe» verteilt, davon entfiel rund 1/3 auf «Topf 2». Mit diesem Betrag wurden und werden Institutionen unterstützt, welche schwerpunktmässig in der Region Bern aktiv sind, zu

welchen Menschen aus der gesamten Region Bern Zugang haben, welche sich gegen Benachteiligung und Gewalt sowie für die Würde der Menschen engagieren und eine soziale Teilhabe ermöglichen.

Coronabedingt ist davon auszugehen, dass die Einkünfte der GKG in den nächsten Jahren sinken werden. Die Mittel von Topf 2 sind – wie gesagt - zum allergrössten Teil direkt mit den Kirchensteuern verbunden, womit gegenüber den Vorjahren massive Einbussen zu vergegenwärtigen sind. Demgegenüber ist die Heitere Fahne im Sinne der Planungssicherheit darauf angewiesen, dass sie auch ausserhalb ihres Betriebs über regelmässige Einkünfte verfügt. Der Kleine Kirchenrat beantragt deshalb einen gegenüber dem Antrag reduzierten Unterstützungsbeitrag von 50 000 Franken.

#### 4. Rechtsgrundlage

Gemäss Artikel 29 Absatz 2 des Organisationsreglements der GKG entscheidet der Grosse Kirchenrat über die ihm vorgelegten Geschäfte, welche jährlich wiederkehrende Ausgaben von über 20 000 Franken zur Folge haben. Entsprechend dieser Regelung muss die vorliegende, über drei Jahre dauernde (und damit wiederkehrende) Unterstützung mit jährlich 50 000 Franken durch den Grossen Kirchenrat genehmigt werden.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

#### 3. Antrag des Kleinen Kirchenrats

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat, den Kulturbetrieb Heitere Fahne in den Jahren 2021, 2022 und 2023 mit jährlich 50 000 Franken zu unterstützen.

#### 4. Beschlussentwurf

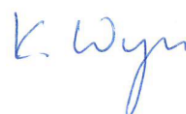
Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, genehmigt für die Jahre 2021, 2022 und 2023 einen jährlichen Beitrag von je 50 000 Franken an den Kulturbetrieb Heitere Fahne, Wabern.

1018. Sitzung vom 15. Oktober 2020

Kleiner Kirchenrat

Präsident

Leiter Verwaltung




Karl-Martin Wyss

Alexander Stüssi